

4028 A
**Justiz-Ministerial-Blatt
für Hessen**

HESSEN



HERAUSGEGEBEN VOM HESSISCHEN MINISTERIUM DER JUSTIZ

73. Jahrgang

Wiesbaden, den 1. April 2021

Nr. 4

Inhalt:	Bekanntmachung des Justizministeriums	86
	Veröffentlichungen des Versorgungswerks der Rechtsanwälte im Lande Hessen ..	96
	Personalnachrichten	102
	Stellenausschreibungen	107
	Berichtigung	110

BEKANNTMACHUNG DES JUSTIZMINISTERIUMS

JAHRESBERICHT des Präsidenten des Justizprüfungsamtes für das Jahr 2020

A.

Staatliche Pflichtfachprüfung

1. Geschäftsbelastung:

	Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten ohne	
	Notenverbesserungen	Notenverbesserungen
Am Anfang des Berichtszeitraumes befanden sich in der Prüfung:	846	151
Es begannen die Prüfung:	1185	240
Summe der anhängig gewesenen Prüfungsverfahren:	2031	391
Summe der Erledigungen:	1040	189
Verzichtet bzw. sonstige Erledigung:	248	34
Zum Ende des Berichtszeitraumes noch anhängig:	743	168

2. Ergebnisse:

Insgesamt wurden 1229 Kandidatinnen und Kandidaten geprüft.

Erstmalig im regulären Versuch		888
davon im Freiversuch	257	
als Wiederholer		152
davon bestanden wiederholt nicht:	83	
und als Notenverbesserer		189

Prozentuale Aufteilung nach Geschlecht (ohne Notenverbesserungen):

Weiblich	62,98 %
Männlich	37,02 %

Ergebnisse und Noten der geprüften Kandidatinnen und Kandidaten in der staatlichen Pflichtfachprüfung (ohne Notenverbesserungen):

	Hessen	männlich	weiblich	Gesamtergebnis
sehr gut	Anzahl		1	1
	Prozent	0,00 %	0,15 %	0,10 %
gut	Anzahl	17	9	26
	Prozent	4,42 %	1,37 %	2,50 %
vollbefriedigend	Anzahl	74	77	151
	Prozent	19,22 %	11,76 %	14,52 %
befriedigend	Anzahl	119	202	321
	Prozent	30,91 %	30,84 %	30,87 %
ausreichend	Anzahl	80	156	236
	Prozent	20,78 %	23,82 %	22,69 %
nicht bestanden	Anzahl	95	210	305
	Prozent	24,68 %	32,06 %	29,33 %
Gesamt:	Anzahl	385	655	1040
Gesamt:	Prozent	100,00 %	100,00 %	100,00 %

	Frankfurt am Main	männlich	weiblich	Gesamtergebnis
sehr gut	Anzahl	0	0	0
	Prozent	0,00 %	0,00 %	0,00 %
gut	Anzahl	11	6	17
	Prozent	5,76 %	1,74 %	3,17 %
vollbefriedigend	Anzahl	42	47	89
	Prozent	21,99 %	13,62 %	16,60 %
befriedigend	Anzahl	59	107	166
	Prozent	30,89 %	31,01 %	30,97 %
ausreichend	Anzahl	39	68	107
	Prozent	20,42 %	19,71 %	19,96 %
nicht bestanden	Anzahl	40	117	157
	Prozent	20,94 %	33,91 %	29,29 %
Gesamt:	Anzahl	191	345	536
Gesamt:	Prozent	100,00 %	100,00 %	100,00 %

	Gießen	männlich	weiblich	Gesamtergebnis
sehr gut	Anzahl	0	0	0
	Prozent	0,00 %	0,00 %	0,00 %
gut	Anzahl	4	1	5
	Prozent	5,71 %	0,69 %	2,34 %
vollbefriedigend	Anzahl	11	15	26
	Prozent	15,71%	10,42 %	12,15 %
befriedigend	Anzahl	23	43	66
	Prozent	32,86 %	29,86 %	30,84 %
ausreichend	Anzahl	15	52	67
	Prozent	21,43 %	36,11 %	31,31 %
nicht bestanden	Anzahl	17	33	50
	Prozent	24,29 %	22,92 %	23,36 %
Gesamt:	Anzahl	70	144	214
Gesamt:	Prozent	100,00 %	100,00 %	100,00 %

	Marburg	männlich	weiblich	Gesamtergebnis
sehr gut	Anzahl	0	1	1
	Prozent	0,00 %	0,66 %	0,40 %
gut	Anzahl	0	2	2
	Prozent	0,00 %	1,32 %	0,80 %
vollbefriedigend	Anzahl	15	12	27
	Prozent	15,15 %	7,95 %	10,80 %
befriedigend	Anzahl	29	44	73
	Prozent	29,29 %	29,14 %	29,20 %
ausreichend	Anzahl	23	33	56
	Prozent	23,23 %	21,85 %	22,40 %
nicht bestanden	Anzahl	32	59	91
	Prozent	32,32 %	39,07 %	36,40 %
Gesamt:	Anzahl	99	151	250
Gesamt:	Prozent	100,00 %	100,00 %	100,00 %

	Wiesbaden	männlich	weiblich	Gesamtergebnis
sehr gut	Anzahl	0	0	0
	Prozent	0,00 %	0,00 %	0,00 %
gut	Anzahl	2	0	2
	Prozent	8,00 %	0,00 %	5,00 %
vollbefriedigend	Anzahl	6	3	9
	Prozent	24,00 %	20,00 %	22,50 %
befriedigend	Anzahl	8	8	16
	Prozent	32,00 %	53,33 %	40,00 %
ausreichend	Anzahl	3	3	6
	Prozent	12,00 %	20,00 %	15,00 %
nicht bestanden	Anzahl	6	1	7
	Prozent	24,00 %	6,67 %	17,50 %
Gesamt:	Anzahl	25	15	40
Gesamt:	Prozent	100,00 %	100,00 %	100,00 %

3. Freiversuch:

In 257 Freiversuchen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Note	Anzahl	Prozent
sehr gut	0	0,00 %
gut	8	3,11 %
vollbefriedigend	56	21,79 %
befriedigend	101	39,30 %
ausreichend	42	16,34 %
nicht bestanden	50	19,46 %
Gesamt	257	100,00 %

4. Durchschnittspunktzahlen in den Aufsichtsarbeiten

Die Durchschnittspunktzahlen in den Aufsichtsarbeiten aller abgeschlossenen Prüfungsverfahren betrug 5,24 Punkte.

5,34 Punkte im Zivilrecht

5,18 Punkte im Strafrecht

5,14 Punkte im Öffentlichen Recht

5. Dauer der Prüfungsverfahren

Die Angaben schließen alle Wiederholungsverfahren zur Notenverbesserung ein.

Durchschnittliche Dauer der Prüfungsverfahren (vom Tag der ersten Klausur bis zum Tag der mündlichen Prüfung) insgesamt: 4 Monate 8 Tage

6. Dauer des Studiums

Die Angaben zu b) schließen alle Wiederholungsverfahren zur Notenverbesserung ein.

Der staatlichen Pflichtfachprüfung haben sich unterzogen nach einem rechtswissenschaftlichen Studium von

a) erstmalig geprüft
und bestanden haben

b) alle Geprüften

	Anzahl	Prozent
4 - 6 Semestern	1	0,15 %
nach 7 Semestern	6	0,90 %
nach 8 Semestern	200	29,99 %
nach 9 Semestern	113	16,94 %
nach 10 Semestern	189	28,34 %
nach 11 Semestern	39	5,85 %
nach 12 Semestern	44	6,60 %
nach 13 Semestern	27	4,05 %
nach 14 Semestern	18	2,70 %

Anzahl	Prozent
1	0,08 %
8	0,65 %
249	20,26 %
130	10,58 %
271	22,05 %
100	8,14 %
146	11,88 %
98	7,97 %
59	4,80 %

nach 15 Semestern	7	1,05 %
nach 16 Semestern	8	1,20 %
mehr als 16 Semester	15	2,25 %
Gesamtergebnis	667	100,00 %

39	3,17 %
49	3,99 %
79	6,43 %
1229	100,00 %

7. Altersstruktur (ohne Notenverbesserungen):

Durchschnittsalter der erstmals zur Prüfung Angemeldeten: 25 Jahre 6 Monate

Durchschnittliches Alter einschließlich der Wiederholer: 25 Jahre 11 Monate

Alter des jüngsten Prüflings: 22 Jahre 1 Monat

Alter des ältesten Prüflings: 44 Jahre 3 Monate

Verteilung auf die einzelnen Altersstufen:

Alter	Anzahl	Prozent
unter 20 Jahren	0	0,00 %
20 Jahre	0	0,00 %
21 Jahre	0	0,00 %
22 Jahre	43	4,13 %
23 Jahre	208	20,00 %
24 Jahre	229	22,02 %
25 Jahre	166	15,96 %
26 Jahre	124	11,92 %
27 Jahre	74	7,12 %
28 Jahre	67	6,44 %
29 Jahre	33	3,17 %
30 Jahre	37	3,56 %
31 Jahre	17	1,63 %
32 Jahre	12	1,15 %
33 Jahre	7	0,67 %
34 Jahre	8	0,77 %
35 Jahre	2	0,19 %
36 bis 40 Jahre	9	0,87 %
41 bis 45 Jahre	4	0,38 %
46 bis 50 Jahre	0	0,00 %
über 50 Jahre	0	0,00 %
Gesamtergebnis	1040	100,00 %

Der Anteil der 27-jährigen und älteren Kandidatinnen / Kandidaten betrug 25,96 %.

8. Anzahl der geprüften Kandidatinnen und Kandidaten
im Vergleich zu den Vorjahren (mit Notenverbesserungen):

Kalenderjahr	Anzahl
2020	1229
2019	1164
2018	1375
2017	1132
2016	1108
2015	1006
2014	804
2013	804
2012	758
2011	832
2010	860

9. Prüfungsverfahren zur Notenverbesserung

Die Angaben schließen die Wiederholungsverfahren zur Notenverbesserung gegen Gebühr ein.

	Anzahl	Prozent
sehr gut	0	0,00 %
gut	0	0,00 %
vollbefriedigend	14	7,41 %
befriedigend	67	35,45 %
ausreichend	34	17,99 %
nicht bestanden	74	39,15 %
Gesamtergebnis	189	100,00 %

Durch Antragsrücknahme vorzeitig erledigt:	34
Im Berichtszeitraum wurden insgesamt Prüfungsverfahren zur Notenverbesserung beendet.	189
Durch Nichtbestehen erledigt:	74
Mit der mündlichen Prüfung beendet:	115
Davon konnten keine Verbesserung erzielen	24

Verbesserungen um Punkte:

Verbesserung um bis zu einem Punkt	45
Verbesserung um bis zu zwei Punkte	29
Verbesserung um bis zu drei Punkte	14
Verbesserung um bis zu vier Punkte	3
Verbesserung um bis zu fünf Punkte	0

Die durchschnittliche Verbesserung betrug 1,26 Punkte.

Verbesserungen um Notenstufen:

Verbesserung um eine Notenstufe	45
Verbesserung um zwei Notenstufen	24
Verbesserung um drei Notenstufen	9

10. Erste Prüfung

(Staatliche Pflichtfachprüfung + universitäre Schwerpunktbereichsprüfung)

Erste Prüfung	Hessen	
sehr gut	1	0,14 %
gut	43	5,93 %
vollbefriedigend	238	32,83 %
befriedigend	328	45,24 %
ausreichend	115	15,86 %
Gesamt	725	100,00 %

11. Eignungsprüfung nach § 112 a DRiG

Zur Eignungsprüfung nach § 112 a DRiG haben sich Prüflinge gemeldet	2
Zurückgenommene oder zurückgewiesene Zulassungsgesuche	1
Die Prüfung haben bestanden	0
Die Prüfung haben nicht bestanden	1

B.**Zweite juristische Staatsprüfung****1. Geschäftsbelastung:**

	Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten	
	ohne Notenverbesserungen	der Notenverbesserungen
Am Anfang des Berichtszeitraumes befanden sich in der Prüfung:	904	209
Es begannen die Prüfung:	893	219
Summe der anhängig gewesenen Prüfungsverfahren:	1797	428
Summe der Erledigungen:	869	125
Zum Ende des Berichtszeitraumes noch anhängig:	927	243
Sonstige Erledigung bzw. verzichtet:	1	60

2. Ergebnisse:

Insgesamt wurden 994 Kandidatinnen und Kandidaten geprüft.

Davon erstmalig im regulären Versuch	799
als Wiederholer	70
und als Notenverbesserer	125

Prozentuale Aufteilung nach Geschlecht:

weiblich	60,06 %
männlich	39,94 %

Es wurden folgende Noten erzielt (ohne Notenverbesserer):

alle	Anzahl	Prozent
sehr gut	0	0,00 %
gut	9	1,04 %
vollbefriedigend	144	16,57 %
befriedigend	382	43,96 %
ausreichend	241	27,73 %
nicht bestanden	93	10,70 %
Gesamtergebnis	869	100,00 %

weiblich	Anzahl	Prozent
sehr gut	0	0,00 %
gut	4	0,78 %
vollbefriedigend	86	16,73 %
befriedigend	232	45,14 %
ausreichend	136	26,46 %
nicht bestanden	56	10,89 %
Gesamtergebnis	514	100,00 %

männlich	Anzahl	Prozent
sehr gut	0	0,00 %
gut	5	1,41 %
vollbefriedigend	58	16,34 %
befriedigend	150	42,25 %
ausreichend	105	29,58 %
nicht bestanden	37	10,42 %
Gesamtergebnis	355	100,00 %

Es wurden von den Notenverbesserern folgende Noten erzielt:

alle	Anzahl	Prozent
sehr gut	0	0,00 %
gut	1	0,80 %
vollbefriedigend	15	12,00 %
befriedigend	73	58,40 %
ausreichend	33	26,40 %

nicht bestanden	3	2,40 %
Gesamtergebnis	125	100,00 %

weiblich	Anzahl	Prozent
sehr gut	0	0,00 %
gut	0	0,00 %
vollbefriedigend	13	15,66 %
befriedigend	43	51,81 %
ausreichend	25	30,12 %
nicht bestanden	2	2,41 %
Gesamtergebnis	83	100,00 %

männlich	Anzahl	Prozent
sehr gut	0	0,00 %
gut	1	2,38 %
vollbefriedigend	2	4,76 %
befriedigend	30	71,43 %
ausreichend	8	19,05 %
nicht bestanden	1	2,38 %
Gesamtergebnis	42	100,00 %

Wiederholt geprüft:

	Anzahl
1. Wiederholung:	68
1. Wiederholung ohne Wiedereinstellung:	0
2. Wiederholung:	2
Wiederholt nicht bestanden:	2

3. Notenverbesserung:

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 185
Prüfungsverfahren zur Notenverbesserung beendet.

Davon wurden durch Antragsrücknahme vorzeitig erledigt: 60
Durch Nichtbestehen vorzeitig erledigt: 3
Mit der mündlichen Prüfung beendet: 122

Davon konnten keine Verbesserung erzielen: 22

Verbesserungen um Punkte:

Verbesserung um bis zu einem Punkt: 46
Verbesserung um bis zu zwei Punkte: 32
Verbesserung um bis zu drei Punkte: 17
Verbesserung um bis zu vier Punkte: 4
Verbesserung um bis zu fünf Punkte: 1

Verbesserungen um Notenstufen:

Verbesserung um 1 Notenstufe: 48
Verbesserung um 2 Notenstufen: 3

4. Anzahl der geprüften Kandidatinnen und Kandidaten im Vergleich zu den Vorjahren (mit Notenverbesserungen):

Kalenderjahr	Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten
2020	994
2019	1002
2018	903
2017	902
2016	832
2015	872
2014	935
2013	927
2012	872
2011	963
2010	1180
2009	1238
2008	947

5. Altersstatistik:

Durchschnittsalter der erstmals zur Prüfung Angemeldeten: 29 Jahre, 6 Monate
 Durchschnittliches Alter einschließlich der Wiederholer: 29 Jahre, 9 Monate
 Alter des jüngsten Prüflings: 24 Jahre, 8 Monate
 Alter des ältesten Prüflings: 56 Jahre, 9 Monate

Verteilung auf die einzelnen Altersstufen:

Alter	Anzahl	Prozent
24 Jahre	3	0,30 %
25 Jahre	15	1,51 %
26 Jahre	63	6,34 %
27 Jahre	167	16,80 %
28 Jahre	225	22,64 %
29 Jahre	173	17,40 %
30 Jahre	131	13,18 %
31 Jahre	68	6,84 %
32 Jahre	54	5,43 %
33 Jahre	21	2,11 %
34 Jahre	14	1,41 %
35 Jahre	18	1,81 %
36 bis 40 Jahre	34	3,42 %
41 bis 45 Jahre	6	0,60 %
46 bis 50 Jahre	0	0,00 %
über 50 Jahre	2	0,20 %
Gesamtergebnis	994	100,00 %

Verteilung der Wahlfächer:

Wahlfach	Prüflinge	Prozent
Arbeitsrecht	144	14,49 %
Öffentliches Recht	188	18,91 %
Sozialwesen	4	0,40 %
Steuern und Finanzen	9	0,91 %
Strafrecht	252	25,35 %
Wirtschaft	40	4,02 %
Zivilrecht	324	32,59 %
Zivilrecht – Familienrecht	33	3,32 %

6. Dauer der Prüfungsverfahren

Durchschnittliche Dauer der Prüfungsverfahren:

4 Monate 29 Tage

Verteilung:

Dauer	Anzahl	Prozent
bis 4 Monate	91	9,15 %
bis 5 Monate	828	83,30 %
bis 6 Monate	1	0,10 %
bis 7 Monate	47	4,73 %
bis 8 Monate	11	1,11 %
bis 9 Monate	4	0,40 %
bis 10 Monate	0	0,00 %
bis 11 Monate	2	0,20 %
bis 12 Monate	0	0,00 %
über 12 Monate	10	1,01 %
Gesamtergebnis	994	100,00 %

VERÖFFENTLICHUNGEN DES VERSORGUNGSWERKS DER RECHTSANWÄLTE IM LANDE HESSEN

Zweite Wahlbekanntmachung

Der Wahlausschuss zur Wahl der Vertreterversammlung des Versorgungswerks der Rechtsanwälte im Lande Hessen stellt fest, dass bis zum Ende der Wahlfrist am 26.02.2021, 17.00 Uhr 4.311 Rücksendeumschläge vorlagen. Bis zur 3. Sitzung des Wahlausschusses waren 91 Rücksendeumschläge verspätet eingegangen, die nicht berücksichtigt wurden.

Wahlberechtigt sind laut Wählerverzeichnis

- im Wahlbezirk **Frankfurt am Main** 21.472
- im Wahlbezirk **Kassel** 1.820

insgesamt 23.292 Mitglieder gewesen.

Davon haben

- im Wahlbezirk **Frankfurt am Main** 3.605
- im Wahlbezirk **Kassel** 560
- sowie 56 Mitglieder mit ungültigen Stimmen, da dem Wahlumschlag kein Wahlausweis beigefügt war, bzw. der Wahlzettel fehlte

insgesamt 4.221 Mitglieder an der Wahl teilgenommen.

25 Stimmen hat der Wahlausschuss als ungültig bewertet, da entweder keine Stimme oder mehr Stimmen als zulässig vergeben waren, bzw. der Wahlzettel mit Streichungen und Kommentaren versehen war.

Abgegeben haben die Wählerinnen und Wähler

- im Wahlbezirk **Frankfurt am Main** 3.582 gültige Stimmen,
- im Wahlbezirk **Kassel** 558 gültige Stimmen.

Auf die Bewerber sind folgende Stimmen entfallen:

Wahlbezirk **Frankfurt am Main**

1	Dr. Pense	Till	1.178
2	Dr. Weigel	Michael	1.094
3	Dr. Brede	Nathalie Manuela	1.067
4	Dr. Kästle	Martina	1.036
5	Adler	Angela	1.011
6	Dr. Zastrow	Marc	994
7	Wolf	Tanja	987
8	Lange	Claudia	970
9	Lorenzen	Ute	948
10	Behnke	Jan Thomas	935
11	Achilles-Horas	Illka Manuela	924
12	Claas	Ingrid	913
13	Dietrich	Elke	898
14	Prof. Dr. Walter LL.M	Andreas	869
15	Dr. Haack	Leona Brunhilde	854
16	Dr. Dörr	Felix Günter	840
17	Huertas LL.M MBA	Michael	807
18	Jost	Caroline	805
19	Esser	Alexandra	797
20	Riegel	Barbara	789
21	Wirtz	Johannes	786
22	Goldschmidt	Andrea	785

23	Dr. Hasse	Andreas	767
24	Feldmann	Anette Susanne	755
25	Dr. Weiser	Benedikt	742
26	Borchert	Beate	737
27	Schwab	Barbara Hildegard Carola	737
28	Stövesand	Margit	699
29	Bargon	Ulrike	685
30	Müller	Kerstin	678
31	Kuther	Thomas	677
32	Rost	Ulrike Gabriele	633
33	Schirmer	Matthias	584
34	Greilich	Wolfgang	580
35	Benkert	Manfred Wolfgang	577
36	Blank	Joachim	545
37	Akar	Reyhan	541
38	Diefenbach	Wilhelm Johannes	529
39	Dr. Landzettel	Stefan	511
40	Dr. Striegel	Andreas	511
41	Stöppler	Hanfried	497
42	Dr. Hübner	Oliver Michael	478
43	Breyer	Jonas	415
44	Falk	Matthias	400
45	Maier	Manuel	384
46	Müller	Frank	376
47	Ketterling	Dimitri	348
48	Köhler-Bartels	Ingo-Alexander	303
49	Gross	Gernot Karl	281
50	Hahnenberger	Christian	279
51	Dannecker-Lauren	Johannes Andreas	257

Wahlbezirk **Kassel**

1	Leinemann	Sylvia	250
2	Siegner	Stefan	243
3	Lihs	Christina	222
4	Dr. Rissel	Friedhelm Gerhard	218
5	Bandte	Jürgen	201
6	Weigel	Jörg	192
7	Jung	Thomas	186
8	Laufs	Sebastian	106
9	Bockamp	Guido	91
10	Rosinsky	Lars David	81

Aufgrund der Auszählungen stellt der Wahlausschuss fest, dass für den Wahlbezirk **Frankfurt am Main** gewählt sind

als Mitglieder

1	Dr. Pense	Till	1.178
2	Dr. Weigel	Michael	1.094
3	Dr. Brede	Nathalie Manuela	1.067
4	Dr. Kästle	Martina	1.036
5	Adler	Angela	1.011
6	Dr. Zastrow	Marc	994
7	Wolf	Tanja	987
8	Lange	Claudia	970
9	Lorenzen	Ute	948
10	Behnke	Jan Thomas	935
11	Achilles-Horas	Illka Manuela	924
12	Claas	Ingrid	913
13	Dietrich	Elke	898
14	Prof. Dr. Walter LL.M	Andreas	869
15	Dr. Haack	Leona Brunhilde	854
16	Dr. Dörr	Felix Günter	840
17	Huertas LL.M MBA	Michael	807
18	Jost	Caroline	805
19	Esser	Alexandra	797
20	Riegel	Barbara	789
21	Wirtz	Johannes	786
22	Goldschmidt	Andrea	785
23	Dr. Hasse	Andreas	767
24	Feldmann	Anette Susanne	755
25	Dr. Weiser	Benedikt	742

als Ersatzmitglieder

26	Borchert	Beate	737
27	Schwab	Barbara Hildegard Carola	737
28	Stövesand	Margit	699
29	Bargon	Ulrike	685
30	Müller	Kerstin	678
31	Kuther	Thomas	677
32	Rost	Ulrike Gabriele	633
33	Schirmer	Matthias	584
34	Greilich	Wolfgang	580
35	Benkert	Manfred Wolfgang	577
36	Blank	Joachim	545
37	Akar	Reyhan	541
38	Diefenbach	Wilhelm Johannes	529
39	Dr. Landzettel	Stefan	511
40	Dr. Striegel	Andreas	511

Nicht gewählt wurden

41	Stöppler	Hanfried	497
42	Dr. Hübner	Oliver Michael	478
43	Breyer	Jonas	415
44	Falk	Matthias	400
45	Maier	Manuel	384
46	Müller	Frank	376
47	Ketterling	Dimitri	348
48	Köhler-Bartels	Ingo-Alexander	303
49	Gross	Gernot Karl	281
50	Hahnenberger	Christian	279
51	Dannecker-Lauren	Johannes Andreas	257

Aufgrund der Auszählungen stellt der Wahlausschuss fest, dass für den Wahlbezirk **Kassel** gewählt sind

als **Mitglieder**

1	Leinemann	Sylvia	250
2	Siegner	Stefan	243
3	Lihs	Christina	222
4	Dr. Rissel	Friedhelm Gerhard	218
5	Bandte	Jürgen	201

als **Ersatzmitglieder**

6	Weigel	Jörg	192
7	Jung	Thomas	186
8	Laufs	Sebastian	106
9	Bockamp	Guido	91
10	Rosinsky	Lars David	81

Die gewählten Mitglieder in den Wahlbezirken sind unterrichtet. Können sie die Wahl nicht annehmen, so tritt an ihre Stelle diejenige Bewerberin/derjenige Bewerber des Wahlbezirks, die/der nach den bereits gewählten Mitgliedern die nächsthöchste Stimmzahl besitzt.

Auf § 17 WO (**Wahlanfechtung**) ist hinzuweisen:

„(1) Jeder Wahlberechtigte kann die Wahl in seinem Wahlbezirk innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Monat nach Veröffentlichung des Wahlergebnisses beim Wahlausschuss schriftlich anfechten.

(2) Die Wahlanfechtung hat keine aufschiebende Wirkung.

(3) Die Wahlanfechtung kann nur darauf gestützt werden, dass gegen wesentliche Vorschriften über das Wahlrecht, die Wählbarkeit oder das Wahlverfahren verstoßen

wurde, eine Berichtigung unterblieben ist und die Möglichkeit besteht, dass durch den Verstoß das Wahlergebnis beeinflusst wurde.

(4) Über die Wahlanfechtung entscheidet der Wahlausschuss. Die Wahl wird unverzüglich wiederholt, soweit sie rechtskräftig für ungültig erklärt wird.

(5) Die Entscheidung des Wahlausschusses ist durch Postzustellungsurkunde dem Anfechtenden und denjenigen zuzustellen, deren Wahl für ungültig erklärt worden ist. Gegen die Entscheidung des Wahlausschusses kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage vor dem Verwaltungsgericht erhoben werden. Eine Rechtsmittelbelehrung ist beizufügen.“

Wahlanfechtungen sind an den Wahlausschuss bei dem

**Versorgungswerk der Rechtsanwälte im Lande Hessen,
Bockenheimer Landstraße 23
60325 Frankfurt am Main**

zu richten.

Damit ist der Wahlgang der Wahl zur Vertreterversammlung des Versorgungswerks der Rechtsanwälte im Lande Hessen 2021 abgeschlossen.

Stefan Siegner
Wahlleiter

Der Wahlausschuss

Für die Rechtsanwaltskammer Frankfurt:

Claudia Lange, Erzhausen

Dr. Benedikt Weiser, Frankfurt am Main (stellvertretender Wahlleiter)

Tanja Wolf, Frankfurt am Main

Für die Rechtsanwaltskammer Kassel:

Sylvia Leinemann, Kassel

Stefan Siegner, Kassel (Wahlleiter)

PERSONALNACHRICHTEN

Die Personalnachrichten enthalten nur solche Personalveränderungen, mit deren Veröffentlichung sich die oder der Bedienstete einverstanden erklärt hat.

Justizministerium

Versetzt wurde

von dem Hessischen
Ministerium der Justiz
an das Landgericht Limburg
a. d. Lahn:

Amtfrau Katharina Hoffmann

von dem Hessischen
Ministerium der Justiz
an das Amtsgericht Idstein:

Justizamtfrau Claudia Teichmann

Oberlandesgericht

Ernannt wurde

zur Richterin am
Oberlandesgericht:

- Richterin am Landgericht
Dr. Bianca von Arnim
- Richterin am Landgericht Miriam Adlhoch

Ausgeschieden ist

wegen Ruhestand:

- Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht
Dr. Reinhard Scharf
- Amtsinspektorin Carina Fröhlich

Landgerichte

Ernannt wurde

zur Vorsitzende Richterin am
Landgericht:

Richterin am Landgericht Dr. Heike Schneider
in Marburg

zum Richter am Landgericht:

Richter auf Probe Tobias Hannappel
in Darmstadt
unter Berufung in das Richterverhältnis auf
Lebenszeit

Berufen wurde

in das Beamtenverhältnis auf
Lebenszeit:

Justizsekretärin Madeleine Gehrke
in Marburg

Ausgeschieden ist

wegen Ruhestand:

Amtsinspektor Hans Stäbe in Kassel

Staatsanwaltschaften

Ernannt wurde

zur Justizhauptsekretärin:

- Justizobersekretärin Ina-Vanessa Krum
in Frankfurt am Main
- Justizobersekretärin Katja Keßler-Bänsch
in Gießen

Versetzt wurde

von der Staatsanwaltschaft
Darmstadt an das Amtsgericht
Darmstadt:

Justizhauptsekretärin Ekram Brahimi

von der Staatsanwaltschaft
Darmstadt an das Amtsgericht
Lampertheim:

Justizobersekretärin Patricia Bienik

von der Staatsanwaltschaft
Fulda an das Amtsgericht
Kassel:

Justizobersekretär Stephan Ermert

Ausgeschieden ist

wegen Ruhestand:

- Oberstaatsanwältin als Abteilungsleiterin bei
einer Staatsanwaltschaft Andrea Boesken
in Kassel
- Amtsanwältin Sabine Tina Finis in Gießen
- Amtsinspektor Axel Hohl in Wiesbaden

Amtsanwaltschaften

Versetzt wurde

von der Amtsanwaltschaft
Frankfurt am Main an das
Amtsgericht Wetzlar:

Justizobersekretärin Lusia Pelzl

Amtsgerichte

Ernannt wurde

zum Richter am Amtsgericht als
der ständige Vertreter einer
Direktorin oder eines Direktors:

Richter am Amtsgericht Thomas Russell
in Büdingen

zur Richterin am Amtsgericht als
weitere aufsichtführende
Richterin:

Richterin am Amtsgericht
Dr. Malaika Broosch
in Frankfurt am Main

zum Richter am Amtsgericht als
weiterer aufsichtführender
Richter:

- Richter am Amtsgericht Michael Gottmann
in Frankfurt am Main
- Richter am Amtsgericht Stefan Sollmann
in Wetzlar

zur Obergerichtsvollzieherin
mit Amtszulage:

Obergerichtsvollzieherin Cornelia John in
Gießen

zum Obergerichtsvollzieher
mit Amtszulage:

Obergerichtsvollzieher Axel Keßler in Gießen

zur Gerichtsvollzieherin:

Gerichtsvollzieherin außer Dienst
Stefanie Hostmann in Hanau
unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf
Lebenszeit:

zur Justizhauptsekretärin:

- Justizobersekretärin Ulrike Kraus in Hanau
- Justizobersekretärin Sabine Reusch
in Hanau
- Justizhauptsekretärin Ines Pabst
in Langen (Hessen)

Berufen wurde

in das Beamtenverhältnis
auf Lebenszeit:

- Justizsekretärin Manuela Novak
in Darmstadt
- Justizsekretär Florian Schwab
in Offenbach am Main

Versetzt wurde

von dem Amtsgericht
Frankfurt am Main
an das Amtsgericht Gießen:

beauftragte Gerichtsvollzieherin Sina Yener

von dem Amtsgericht
Frankfurt am Main an das
Amtsgericht Gelnhausen:

Amtsinspektorin Sandra Fahren-Schäfer

von dem Amtsgericht
Frankfurt am Main
an das Amtsgericht Hanau:

Justizhauptsekretärin Monika Stuckmann

von dem Amtsgericht
Frankfurt am Main an das
Amtsgericht Darmstadt:

Justizobersekretärin Sonja Janoszka

von dem Amtsgericht Frankfurt am Main an das Landgericht Frankfurt am Main:	Justizobersekretärin Nicole Haas
von dem Amtsgericht Gelnhausen an das Amtsgericht Darmstadt:	Justizobersekretärin Andrea Wichmann
von dem Amtsgericht Hanau an die Staatsanwaltschaft Fulda:	Justizobersekretärin Franziska Lotz
von dem Amtsgericht Hanau an das Amtsgericht Offenbach am Main:	Justizobersekretärin Gerda Marburger
von dem Amtsgericht Marburg an das Amtsgericht Gießen:	Justizobersekretärin Carolin Schober
von dem Amtsgericht Marburg an das Amtsgericht Alsfeld:	Justizobersekretärin Ellen Schönfeld
von dem Amtsgericht Frankfurt am Main an das Amtsgericht Kassel:	Justizsekretärin Janica Heide
von dem Amtsgericht Frankfurt am Main an das Amtsgericht Kassel:	Justizsekretärin Carolin Knopp
von dem Amtsgericht Hanau an das Amtsgericht Alsfeld:	Justizsekretärin Antonia Kürle
von dem Amtsgericht Königstein im Taunus an das Amtsgericht Alsfeld:	Justizsekretärin Yasmin Vukovic
von dem Amtsgericht Offenbach am Main an das Amtsgericht Gießen:	Justizsekretärin Julia Stanzel
von dem Amtsgericht Rüsselsheim an das Hessische Ministerium der Justiz:	Justizsekretärin Josipa Maric
von dem Amtsgericht Wiesbaden an das Landgericht Limburg a. d. Lahn:	Justizsekretärin Franziska Schmidt
von dem Amtsgericht Königstein im Taunus an die Staatsanwaltschaft Marburg:	Justizsekretär Lars Ebert

Ausgeschieden ist

wegen Ruhestand:

- Richterin am Amtsgericht als weitere
aufsichtführende Richterin Regina
Haßdenteufel in Wiesbaden
- Richter am Amtsgericht Helmut Korepkat
in Kirchhain
- Obergerichtsvollzieher Gunter Beilborn
in Biedenkopf
- Obergerichtsvollzieher
Karl Hermann Lamotte in Frankfurt am Main
- Obergerichtsvollzieher Ralf Börner
in Melsungen
- Obergerichtsvollzieher Joachim Sellin
in Weilburg
- Amtsinspektorin Vera Langsdorf in Gießen
- Amtsinspektorin Heike Olbrich
in Offenbach am Main
- Justizhauptsekretärin Doris Gorbracht
in Dillenburg
- Justizhauptsekretärin Renate Happe
in Kassel

Hessischer Verwaltungsgerichtshof**Ernannt wurde**zur Richterin am Hessischen
Verwaltungsgerichtshof:Richterin am Verwaltungsgericht
Verena Meffertzum Richter am Hessischen
Verwaltungsgerichtshof:

Richter am Verwaltungsgericht Mario Winter

Verwaltungsgerichte**Ausgeschieden ist**

wegen Ruhestand:

Vorsitzender Richter
am Hessischen Verwaltungsgerichtshof
Horst Ehrhard Schneider in Kassel**Hessisches Landesarbeitsgericht****Ernannt wurde**zur Vizepräsidentin des
Hessischen
Landesarbeitsgerichts:Vorsitzende Richterin am Hessischen
Landesarbeitsgerichts
Charlotte Gieraths

Notarinnen und Notare

Bestellt wurde

zur Notarin:

- Rechtsanwältin Bettina Anni Wolf
mit dem Amtssitz in Hanau
- Rechtsanwältin Michaela Bianca Randoll
mit dem Amtssitz in Viernheim

Ausgeschieden ist

aufgrund des Erreichens der
Altersgrenze:

- Notar Alexander Otto Helduser, Langgöns,
mit Ablauf des 30.04.2021,
- Notar Peter Neubauer, Dietzenbach,
mit Ablauf des 30.04.2021,
- Notar Dr. Stephan Georg Theodor Ramb,
Kassel,
mit Ablauf des 30.04.2021

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um die Stellen für:

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um die Stellen für:

1. eine Richterin oder einen Richter am Oberlandesgericht (R 2)
bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom
1. Januar 2018 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 52 ff., Anlage 1, Nr. 2.2)
auszurichten.
2. die Direktorin oder den Direktor des Amtsgerichts Lampertheim
(R 2)
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom
1. Januar 2018 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 52 ff., Anlage 1, Nr. 2.4)
auszurichten.
3. eine Richterin am Amtsgericht als die ständige Vertreterin einer Direktorin oder
eines Direktors oder einen Richter am Amtsgericht als der ständige Vertreter
einer Direktorin oder eines Direktors (R 2)
bei dem Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom
1. Januar 2018 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 52 ff., Anlage 1, Nr. 2.5)
auszurichten.

4. eine Richterin am Amtsgericht als weitere aufsichtführende Richterin oder einen Richter am Amtsgericht als weiterer aufsichtführender Richter (R 2) bei dem Amtsgericht Offenbach am Main
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2018 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 52 ff., Anlage 1, Nr. 2.1) auszurichten.

Staatsanwaltschaften

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um die Stellen für:

5. eine Oberstaatsanwältin als Abteilungsleiterin bei einer Staatsanwaltschaft oder einen Oberstaatsanwalt als Abteilungsleiter bei einer Staatsanwaltschaft (R 2)
bei der Staatsanwaltschaft Limburg an der Lahn
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2018 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 52 ff., Anlage 1 Nr. 2.7.) auszurichten.
6. eine Oberstaatsanwältin als Abteilungsleiterin bei einer Staatsanwaltschaft oder einen Oberstaatsanwalt als Abteilungsleiter bei einer Staatsanwaltschaft (R 2)
bei der Staatsanwaltschaft Darmstadt
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2018 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 52 ff., Anlage 1 Nr. 2.7.) auszurichten.

Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Aufgrund des Frauenförderplans besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils.

Schwerbehinderte Richterinnen und Richter, Beamtinnen und Beamte sowie Angestellte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind binnen **drei Wochen** auf dem Dienstweg an das Hessische Ministerium der Justiz in Wiesbaden zu richten.

Justizvollzugsanstalten

Im hessischen Justizvollzug ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der

Leitung der Justizvollzugsanstalt Gießen (m/w/d)

zu besetzen.

Die Justizvollzugsanstalt Gießen verfügt über 210 Haftplätze. Es wird Untersuchungshaft und Freiheitsstrafe an männlichen erwachsenen Gefangenen sowie, im Rahmen von vollzugsöffnenden Maßnahmen, Jugendstrafe an männlichen Jugendlichen bzw. Heranwachsenden vollzogen. Bei der Justizvollzugsanstalt Gießen handelt es sich um eine Justizvollzugsanstalt der Sicherheitsstufe II.

Die Aufgabenschwerpunkte sind:

- Gesamtverantwortung für die Justizvollzugsanstalt,
- Organisation der Justizvollzugsanstalt in personeller, konzeptioneller und finanzieller Hinsicht,
- Entwicklung von Konzepten und Strategien zur Behandlung, Betreuung und Versorgung der Gefangenen sowie für die Sicherheit und Ordnung,
- Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation der Justizvollzugsanstalt.

Gesucht wird eine engagierte, leistungsstarke Persönlichkeit mit abgeschlossener juristischer Hochschulausbildung (erstes und zweites juristisches Staatsexamen) oder Laufbahnbefähigung für den Höheren allgemeinen Verwaltungsdienst bzw. den Höheren sozialen Dienst (Psychologinnen und Psychologen). Führungserfahrung in der vollzuglichen Praxis oder eine langjährige richterliche bzw. staatsanwaltschaftliche Berufserfahrung sind neben ausgeprägter Führungsfähigkeit, Entscheidungskompetenz und Organisationsfähigkeit Voraussetzung für diese Tätigkeit. Zudem werden sehr gute Kenntnisse im Vollzugs- und Verwaltungsrecht, Haushaltsrecht, Personal- und Finanzmanagement erwartet. Für die erfolgreiche Bewältigung der vielfältigen Aufgaben sind weiterhin eine hohe Eigeninitiative, hervorragende soziale Kompetenz und hohe Belastbarkeit unverzichtbar.

Der hessische Justizvollzug fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir begrüßen deshalb im Rahmen der rechtlichen Vorgaben für die ausgeschriebene Stelle Bewerbungen von allen Menschen, unabhängig von deren Geschlecht, kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Orientierung.

Das Land Hessen ist bestrebt, den Anteil von Frauen im Landesdienst zu erhöhen und fordert daher insbesondere Frauen zur Bewerbung auf. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und dienstlichen Beurteilungen bitte ich bis zum

20. April 2021

an das Hessische Ministerium der Justiz, Referat IV/A1, Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden, zu senden.

Bewerberinnen und Bewerber, die bereits im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, fügen den Bewerbungsunterlagen bitte die schriftliche Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte (unter Angabe der personalaktenführenden Dienststelle) bei.

Telefonische Auskünfte erteilt der Leiter des Personalreferats der Abteilung Justizvollzug, Herr Uwe Röhrig (Tel. 0611/32-142644).

B E R I C H T I G U N G

des JMB. Nr. 03/2021 S. 66, RdErl. Nr. 6

Nr. 6 des Runderlasses Einrichtung eines Online-Klausurenkurses für Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare. RdErl. d. MdJ v. 13.01.2021 (2220-II/E4-2019/10579-II/E) lautet richtig wie folgt:

„6. Die eingegangenen Bearbeitungen, bei denen die Voraussetzungen für eine Korrektur nach Nr. 2 sowie Nr. 5 Satz 1 und 2 vorliegen, werden von den in Nr. 5 Satz 1 genannten Stellen auf die Korrektorinnen und Korrektoren des dort gebildeten Korrektorenpools verteilt, die sich nach vorheriger Abfrage für diesen Termin zur Korrektur bereit erklärt haben. Bei nicht ausreichenden Korrekturkapazitäten innerhalb eines Korrektorenpools kann unter Vermittlung durch das Oberlandesgericht, im Falle einer Ö-Klausur durch das Regierungspräsidium Darmstadt, auf verfügbare Korrekturkapazitäten in anderen Korrektorenpools zurückgegriffen werden. Satz 2 gilt entsprechend, wenn an einer der in Nr. 5 Satz 1 genannten Stellen weniger als fünf Bearbeitungen eingehen.“

Herausgeber: Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils:
Leitende Ministerialrätin Zubrod, Hessisches Ministerium der Justiz, Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden
Die Buchbesprechungen stehen unter alleiniger Verantwortung der Verfasserin oder des Verfassers.

ISSN 0022-7064

Kontakt/Abonnement:

Frau Paulmichl, Tel. (0611) 32 14 27 28, Fax (0611) 32 14 27 63, jmb1@hmdj.hessen.de

Das Blatt erscheint in der Regel monatlich einmal. Jahres-Abonnement-Bestellungen sind an das Hessische Ministerium der Justiz zu richten. Der jährliche Bezugspreis in Höhe von 18,50 € ist **nach Erhalt der gesonderten Rechnung** zu überweisen. Diese beinhaltet die **Bankverbindung** sowie die **unbedingt anzugebende Referenznummer**. **Abonnementkündigungen** können nur **zum 31. Dezember eines Kalenderjahres** vorgenommen werden. **Einzelstücke** sind bei der Justizvollzugsanstalt Darmstadt oder, für Abonnenten, bei dem Hessischen Ministerium der Justiz erhältlich. Preis dieser Nummer: ... Euro. **Einbanddecken** können kostenpflichtig bei der Justizvollzugsanstalt Darmstadt oder der Justizvollzugsanstalt Kassel I - Buchbinderei -, Theodor-Fliedner-Straße 12, 34121 Kassel, bestellt werden.

Datenschutzhinweise:

Verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten bei der Bestellung von Abonnements und Einzelstücken ist das Hessische Ministerium der Justiz. Die mitgeteilten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der postalischen Zusendung der bestellten JMBI.-Ausgaben und der entsprechenden Rechnungen gespeichert und verarbeitet. Zugriff zu den Daten ist nur den dafür zuständigen Beschäftigten eingeräumt. Bei Abonnements erfolgt eine Weitergabe der Daten zum Zweck des Versands an den Verlag Chmielorz GmbH, Wiesbaden, der als Dienstleister im Auftrag und nach den Vorgaben des Hessischen Ministeriums der Justiz tätig wird.

Bei Kündigung eines Abonnements werden die dazu gespeicherten Daten drei Jahre nach Zahlung der letzten Jahresbezugsgebühr, bei Einzelbestellungen drei Jahre nach Zahlung des Bezugspreises gelöscht.

Betroffene können vom Hessischen Ministerium der Justiz Auskunft über ihre verarbeiteten personenbezogenen Daten verlangen. Sie können sich an den Datenschutzbeauftragten wenden (Datenschutzbeauftragter@hmdj.hessen.de). Weitere Hinweise zum Datenschutz sind ersichtlich auf der Internet-Seite des Hessischen Ministeriums der Justiz unter www.justizministerium.hessen.de.

Druck: Justizvollzugsanstalt Darmstadt - Fritz-Bauer-Haus -Marienburgstraße 74, 64297 Darmstadt

Dieses Produkt wird zu 100 % aus Recycling-Papier hergestellt.